

# Dresdener Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden,  
Baden & Comp., Nr. 1238.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Kontokonto:  
Gedr. Schmidt, Dresden

Druckpreis einschließlich Bringerlohn monatlich 2,00 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 6,00 M., unter Streifenband für Deutschland monatlich 6,50 M., Einzelnummer 1,00 M.

Schreibleitung: Zeitungsplatz 10. Tel. 25261.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Zeitungsplatz 10. Tel. 25261.  
Verlagszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9-spaltige Nonpareillezeile 6,00 M., Familienanzeigen 4,50 M., die 3-spaltige Reklamezeile 2,00 M. Bei mehrmaliger Aufzählung Ermäßigung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufnahme an vorgedruckten Tagen. Für Eilenüberlegung 1 M.

Nr. 102

Dresden, Mittwoch den 3. Mai 1922

33. Jahrg.

## Zuckerwucher

Dr. G. Herrmann, Thüringischer Staatsminister

Die Zeitungen berichten von Absichten der Reichsregierung, dem Zucker ernsthaft zu Leibe zu gehen. Zuckergerichte und Preisprüfungsstellen haben den ersten Wucherer nicht erwischt. Ich behaupte aber heute und immer, der Zucker ist nie zu unterdrücken, selbst nicht mit den stärksten Gewaltmitteln. Solange ein großer Teil des Volkes so viel Geld zur Verfügung hat, daß er auch die teufften Preise bezahlen kann. Im Gegenteil, bei weiterer Geldentwertung muß auch der Zucker weiter zunehmen.

Um aber zu verhindern, daß die Reichsregierung nicht wieder irgendein Dutzend kleiner Sünder anfängt und große Lärmen läßt, erlaube ich mir, den zur Zeit in Deutschland am besten und großzügigsten organisierten Zucker nachzuweisen. Dieser hat ihn weder ein Zuckergericht noch eine Preisprüfungsstelle entdeckt, obwohl er geradezu handgreiflich ist und sämtliche Einwohner Deutschlands drückt.

Es ist der Zucker mit Zucker durch die Zuckerraffinerien. Auf Betreiben dieser Interessenten und des Handels ist am 1. Oktober 1921 mit Beginn des neuen Zuckervertriebsjahres die Zwangswirtschaft für Zucker aufgehoben worden. Der Zucker wurde frei. An Stelle der Reichszuckerstelle wurde von den Raffinerien eine Zuckervertriebsstelle eingerichtet. Sie sollte die gleichmäßige Versorgung der Bevölkerung gewährleisten. Dem Volke war vorher in der Presse genügend vorgelagert worden, daß Deutschland reichlich Zucker habe, es seien allein im Jahre 1921 25 Prozent Zuckerrüben mehr angebaut als im Jahre 1920, weshalb auch eine Verringering durch die Fremde ausgeschlossen sei. Gleiches stellte sich freilich heraus, daß die Anbaufläche für Rüben nicht um 20, sondern nur um 2 Prozent gestiegen war. Aber der Zweck besagt die Mittel. Der Zucker ist frei, wir haben eine wirkliche Zuckermarkt und wirklichen Zucker! In der Zwangswirtschaft wurden die Abgabepreise des Verbrauchszuckers von den Fabriken an den Großhandel und des letzteren wiederum durch die Reichszuckerstelle nach Verhandlung mit den Interessenten festgesetzt, und zwar für das ganze Jahr. Die Fabriken sind dabei nicht ungründlich gegangen, sondern haben noch einen Gewinn erzielt. Sie haben zu einem Nutzen aus dem Zucker erzielt.

Die Zuckerfabriken werden meist auf Grund von Verträgen mit den Zuckerfabriken angebaut, der Lieferpreis wird vor dem Anbau vereinbart. Er betrug für den Zentner in den beiden ersten Jahren 1920 und 1921 20 Mark. Auf Grund dieser Preise und der sich darauf aufbauenden Zuckerpreise wurden dann die Abgabepreise für Verbrauchszucker bestimmt. Sie betrugen für den Sack zu 100 Kilo im Jahre 1920 von Oktober bis Dezember rund 575 Mark. Wegen des Zinsverlustes war vom Januar 1921 an für jeden Monat ein Aufschlag von 5,20 Mark zu zahlen. Bis Oktober 1921, also für zehn Monate, betrug demnach der ganze Aufschlag 52 Mark und die 100 Kilo Zucker aus aller Ernte kosteten etwa 627 Mark. Auf Drängen der „selbstlosen“ Interessenten wurde nun der Zucker im Oktober 1921 aus Rüben neuer Ernte ebenfalls zu 20 Mark der Zentner nicht etwa auf den Angebotspreis des vergangenen Jahres von 675 Mark zurückgesetzt, wie es in der Öffentlichkeit gerüchtelt wurde, sondern auf 100 Mark erhöht. Diese „Vergünstigung“ sollte aber nicht lange dauern. Bereits im November und Dezember erstand ungeheurer Knappeit, der Bedarf des Volkes wurde nicht im geringsten gedeckt. Die Zuckerfabriken entdeckten nun die menschentfreundliche Herr und gaben im Dezember Zucker frei, der eigentlich erst im Januar-Februar geliefert werden sollte. Freilich, das Wohlwollen wurde bezahlt. Die Fabriken liefen sich den Vorbehalten trotz der gleichen Rübenpreise nunmehr mit 1000 Mark bezahlen. Also 300 Mark mehr als im Oktober-November. Es kommt aber noch besser. Im Januar-Februar wurde weiter zu 1000 Mark geliefert. Im März mußten schon über 1300 Mark bezahlt werden. Für Mai ist der Zuckerpreis auf 2000 Mark pro 100 Kilo festgesetzt. Freilich, es ist ja unterdessen die Zuckerversteuerung um 36 Mark für 100 Kilo erhöht worden. Wie hat man sich um diese wenigen Mark im Vergleich gestritten und mit welcher Leichtfertigkeit legen uns die Fabrikanten die 17fache Steuerart, ohne daß sich jemand um kümmert!

Zugaben, daß Kohlen, Löhne und sonstige Preise seit Oktober gestiegen sind. Sie wären aber die heute reichlich abgegolten mit einem Preise von 700 Mark oder 125 Mark mehr als im Herbst 1920 bei gleichen Rübenpreisen. Der Rohzucker kostete heute bei 1300 Mark für einen Sack zu 100 Kilo 600 Mark unberechtigten Gewinn ein, aber bei jeder Zahlung zu 150 Mark 90000 Mark. Wäre er der Zuckerfabriker, kann aber es noch eine kleine Entschuldigung. So aber muß es als reiner Zucker bezeichnet werden.

Es muß aber noch trübere Pöme geben. Die Fabrikanten haben ihre Abgabepreise ebenfalls nicht festgesetzt, und zwar auf 1920 bis 1921 für 100 Kilo. Bei diesen Preisen können sie für Zucker aus und gerne 2500 Mark für 100 Kilo bezahlen. Und merkwürdig, sie haben genügend Zucker und das Volk nach wie vor als vor dem Arge.

Der Mindestbedarf des deutschen Volkes an Verbrauchszucker beträgt im Jahr 7 Millionen Doppelzentner. „Verbrauch“ von der Fabrikant an jedem Doppelzentner nur 200 Mark zu zahlen, so sind es 3,5 Milliarden Mark die dem Volke abgenommen werden. Die Versteigerung dieser großen Uebergewinn ein und lasse die Herrschaften dann den mit einer ordentlichen Geldstrafe belegen. Sie tonen während aus den Rübenzucker früheren Jahre gezahlt werden. Die Regierung kann das Geld sehr gut brauchen und dem Volke würde eine wirkliche Freude bereiten.

## Der Antrag auf Volksbegehren zurückgewiesen

### Republikanischer Reichsbund

München, 1. Mai 1922. (Eigener Drahtbericht.)

Am 29. und 30. April fand in München die erste Tagung des republikanischen Reichsbundes statt. Die Konferenz führte zu der Vereinigung aller republikanischen Organisationen zu dem gemeinsamen Spitzverbande des republikanischen Reichsbundes. Beschieden wurde: Einführung eines einheitlichen republikanischen Abzeichens für das ganze Reichsgebiet, Publikation einer Großdeutschen republikanischen Hymne und Herausgabe einer Bundeszeitung. Der Sitz des Bundes bleibt in Weimar, Propagandazentrale München, Pressestelle Berlin, Sitz des Richterbundes Berlin, Sitz des Lehrerbundes Freiburg i. S. Am 11. August finden in allen größeren Städten Propagandafestungen statt. Die Reichskonferenz 1923 wird in Frankfurt a. M. abgehalten.

Telegramme waren eingehend vom Reichspräsidenten Ebert, Reichskanzler Brüning, Bundeskanzler a. D. Koenen, Wien, und von vielen Landesregierungen, die auch mit Ausnahme von Bayern Delegationen entsandten. Zum Bundespräsidenten wurde wieder der Thüringische Staatsminister Dr. Brandenstien in Weimar gewählt.

Das Hauptreferat erstattete Staatsminister a. D. Dr. Brüning. Er wies nach, wie die Bürger des deutschen Volkstums im ureigensten deutschen Wesen, vor allem in der großdeutschen Einheitsbewegung der 40er Jahre auszufinden sind. Die Bürger des deutschen Vaterlands wieder zu werden, sei die Aufgabe des republikanischen Reichsbundes. Das alte System habe keine lebensfähige Fragstücke mehr befallen, als es zusammenbrach. Die Erhaltung der deutschen Republik sei eine nationale und internationale Notwendigkeit und die heiligste Pflicht des deutschen Volkes.

Dr. Ludwig Laube sprach sich über die Bedeutung der Demokratie und Republik für den Völkerfrieden aus. Er habe zwar die Fiktion der bayerischen Demokratie verloren; sein Trost aber sei die heranwachsende demokratische Jugend.

Geselle Dr. Schöffinger, München, umfasste den Charakter der republikanischen Propaganda in Bayern, die unter Abstellung des Mark-Führer Regimes mit Hilfe der bayerischen Arbeiterbewegung den monarchistischen Pfad-Zustand in Bayern systematisch umgestalten müsse zu dem einer Arbeiter- und Bauernrepublik nach dem Vorbild der Schweiz.

Die Tagung hinterließ einen würdigen Eindruck auf Bayerns Hauptstadt und auf die nicht unbefehbare Bevölkerung Münchens

St. K. Der von den Organisationen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei gestellte Antrag, ein Volksbegehren auf Auflösung des Landtages zuzulassen, ist vom Gesamtministerium in seiner gestrigen Sitzung zurückgewiesen worden. Das Gesetz schreibt vor, daß ein solcher Antrag entweder von 1000 Stimmberechtigten unterschrieben, oder aber glaubhaft gemacht sein muß, daß 20 000 stimmberechtigte Mitglieder der Organisationen den Antrag unterstützen. Beide Voraussetzungen haben die Antragsteller nicht genügt. Die bloße Versicherung, daß der Antrag von mehr als 20 000 stimmberechtigten Mitgliedern unterschrieben wird, macht dies im Sinne des Gesetzes noch nicht genügend glaubhaft, zumal nicht einmal die Mitgliederzahlen der Organisationen mitgeteilt worden sind. Auch Parteitage, die den Mitgliedern Gelegenheit gegeben hätten, zu dem Antrag Stellung zu nehmen, haben nicht stattgefunden. Bei der Bedeutung eines Volksbegehrens, besonders da es sich um den ersten Fall handelt, muß das Gesetz in strenger Auslegung eingehalten werden.

## Der Vertrag über Oberschlesien

Berlin, 2. Mai. Das deutsch-polnische Abkommen, das in Genf vom Reichsminister Schiffer abgeschlossen worden ist, wird in Kürze dem Reichstag und dem polnischen Sejm zur Ratifikation vorgelegt werden. Das Abkommen ist ein außerordentlich umfangreiches Werk, das 760 Paragraphen umfaßt. Man nimmt an, daß seine Fassung im Reichstagsauschuß für auswärtige Angelegenheiten Ende dieser oder Anfang nächster Woche beginnen kann. Die Besetzung Oberschlesiens durch die deutschen oder polnischen Behörden soll in Etappen stattfinden, bereits am 15. Mai beginnen und am 15. Juni beendet sein. Innerhalb dieser Zeit soll auch der Abtransport der interalliierten Besatzung erfolgen.

## Deutschlands Verteidigung

Die Sachverständigen der deutschen Delegation in Genf haben eine Denkschrift hergestellt, die sich mit den Vorwürfen beschäftigt, die von den Alliierten gegenüber Deutschland anlässlich des Abchlusses des deutsch-russischen Vertrages erhoben wurden. Darin wird gesagt, Deutschland habe die Anerkennung der Sowjetregierung von anderen Staaten nicht vorgewonnen, da bereits die föderale Regierung im Frieden von Brest-Litowsk die Sowjetregierung anerkannt. Wenn dieser Vertrag auch durch den Friedensvertrag von Versailles annulliert worden sei, so bestehe die Anerkennung Sowjetrusslands durch Deutschland fort.

Den Vorwurf, Deutschland habe mit dem Vertrag gegen die internationale Moral verstoßen, weist die Denkschrift zurück, weil die alliierten Mächte durch das Londoner Memorandum Russland einseitig von seinen Verpflichtungen gegenüber Deutschland ledig sprechen wollten. Wenn jemand Rechtensprüche eines Dritten unter Mißbrauch seiner Macht annulliert, so kann er unmöglich den freien Verzicht auf eigenes Recht als unmoralisch bezeichnen. Die Denkschrift legt, Russlands habe im juristischen Sinne auf Ansprüche, die es auf Grund des Versailles Vertrages gegenüber Deutschland habe, nicht verzichtet. Es sei vielmehr eine Aufrechnung gegen die Ansprüche Deutschlands an Russland erfolgt. Ein Teil der Ansprüche Deutschlands an Russland ließe wieder auf, wenn Russland gleichartige Ansprüche in Beträgen mit anderen Staaten anerkenne.

In Bezug auf die Sozialisierungsschäden wird gesagt, es sei zu berücksichtigen, daß nach den Grundregeln des Völkerrechts jeder Ausländer hat bezüglich seiner in einem Lande befindlichen Vermögenswerte die gleichen Vorteile zu genießen, wie die durch die Gesetzgebung des betreffenden Landes auch den eigenen Staatsbürgern gegenüber angewendet werden. Gegenüber dem Vorwurf, die deutsche Delegation habe mit dem Vertragsabschluss die Konfession grundsätzlich verletzt, wird darauf hingewiesen, daß die alliierten Staaten und nicht Deutschland den Grundbau gemeinsamen Zusammenarbeitens und gemeinsamer Verantwortung beizubehalten. Deutschland hatte nicht die Möglichkeit, den gleichen Zweck wie die Alliierten mit den gleichen Mitteln zu erreichen und konnte sich vor einer Isolierung nur dadurch retten, daß es so schnell wie möglich einen Vertrag abschloß, der es gegen die Nachteile der einseitigen Schlichtung einer Vereinbarung der Alliierten mit Russland schützte.

Sehr ausführlich geht die Denkschrift auf die Verantwortung ein, Deutschland habe heimlich hinter dem Rücken der Alliierten und der Konferenz den Vertrag abge-

schlossen. Es wird nochmals behauptet, daß der deutsche Außenminister wiederholt durch Mittelsmänner den Wunsch geäußert hat, den Premierminister zu sprechen. „Es war um so klarer, daß diese Rücksprache die Sonderverhandlungen der Alliierten mit der Sowjetregierung zum Gegenstand haben sollte, als Deutschland mehrfach ausdrücklich erklärt hatte, daß es mit wesentlichen Bestimmungen des Londoner Memorandums nicht einverstanden sei und ihm nicht zustimmen könne.“ Diese Erklärungen wurden sowohl englischen wie italienischen Vertretungen gegenüber abgegeben, von denen man annehmen mußte, daß sie sich nach ihrer Stellung verpflichtet fühlten, eine solche Erklärung an Lloyd George weiterzugeben. Die deutschen Regierungstellen glaubten alles getan zu haben, Lloyd George und damit die Alliierten zu informieren. Deutschland hatte kein Interesse daran, die Verhandlungen heimlich zu führen, was vielmehr von dem Wunsch befiel, im Rahmen eines internationalen Vertragswerkes gerechte Abmachungen für Deutschland zu treffen.

Auf die Einwendung, man hätte einen anderen Zeitpunkt für den Vertragsabschluss wählen können, antwortet die Denkschrift, Deutschland habe den Vertrag nicht vor Genf abgeschlossen, um die Arbeiten der Konferenz nicht zu präjudizieren oder die Konferenz überhaupt unmöglich zu machen. Der Vertragsabschluss nach der Konferenz wäre praktisch nicht möglich gewesen, wenn eine Einigung zwischen den Alliierten und Russland oder die Festlegung des Londoner Memorandums als wesentliche Grundlage für fernere Verhandlungen erfolgt wäre, weil sich dann die Verhandlungsgrundlage zugunsten Deutschlands wesentlich verändert hätte.

Zum Schluß sagt die Denkschrift, daß sich die Delegation bei Abschluß dieses Vertrages politisch unbedingt notwendigem Vertrages bemüht war, das gewisse Bestimmungen und Verschlechterungen der Atmosphäre für „unausführliche Verhandlungen eintreten konnten. Sie war sich aber auch darüber klar, daß man gewillt sein mußte, gewisse Nachteile in Kauf zu nehmen, wo es sich um Entscheidungen von großer politischer Tragweite über wichtige Lebensbedingungen der deutschen Nation handelte. Man brauche aber die Gestaltung der Dinge nicht als unvorhergesehen zu betrachten. Selbst in Frankreich habe sich die Erkenntnis durch, daß größere Reparationsleistungen von Deutschland nur gemacht werden können auf dem Wege einer internationalen Anleihe, mit deren Unterbringung nicht so lange gewartet werden dürfe, bis die Vereinigten Staaten für eine Mittelschritt aus eigener Initiative reif geworden sind.



# Der Prozeß Sechenbach

München, 2. Mai. (Eigenes Drahttelegramm.)

Der Prozeß über die Einverständigen Erklärung des Sechenbachs ist heute im Reichsoberverwaltungsamt in Berlin im öffentlichen Prozeß verhandelt worden. Die Verhandlung wurde von dem Reichsoberverwaltungsamt, Professor Dr. Richter, geleitet. Die Verhandlung wurde von dem Reichsoberverwaltungsamt, Professor Dr. Richter, geleitet. Die Verhandlung wurde von dem Reichsoberverwaltungsamt, Professor Dr. Richter, geleitet.

Der Prozeß über die Einverständigen Erklärung des Sechenbachs ist heute im Reichsoberverwaltungsamt in Berlin im öffentlichen Prozeß verhandelt worden. Die Verhandlung wurde von dem Reichsoberverwaltungsamt, Professor Dr. Richter, geleitet.

Genau, 2. Mai. Barthou ist gestern vormittag nach Paris abgereist. Freitag oder spätestens Samstag wird er in Genau eintrifft.

## Zusammenstoß vor dem Berliner Rathaus

Bei einer Demonstration holländischer Arbeiter in Berlin ist es zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und Demonstranten gekommen. Die Tagespresse veröffentlicht über den Vorfall folgenden Bericht:

### Zusammenschlag vor dem Berliner Rathaus

Berlin, 2. Mai. Am Dienstag nachmittag fand vor dem Berliner Rathaus die bereits angekündigte Demonstration der holländischen Arbeiter statt. Die Demonstration wurde durch die Polizei unterbrochen. Ein Zusammenstoß zwischen den Demonstranten und der Polizei ereignete sich vor dem Rathaus. Die Demonstranten wurden durch die Polizei auseinandergetrieben.

Der Vorfall ereignete sich vor dem Berliner Rathaus. Die Demonstranten wurden durch die Polizei auseinandergetrieben. Die Polizei hat die Demonstranten gewaltsam auseinandergetrieben.

## Barthous Stellung erschüttert

Genau, 2. Mai. Barthou ist heute vormittag nach Paris abgereist. Seine Abwesenheit von Genau ist auf zwei Tage vorgesehene, ist inzwischen die Toppresse ausgedehnt worden. Schon hierin ist ein Anzeichen zu sehen, dass Barthou seine Stellung in der Regierung nicht unerschütterlich angesehen hat. Die Presse hat sich über die Abwesenheit von Barthou geäußert.

## Aus aller Welt

Genau, 2. Mai. Ein Erdbeben von mehr als 60 Meter bei der Grube Anna Waihlbe hat den Ortsteil der Staatsbahnstraße Löhben am Samstag unterbrochen. Der Verkehr wird durch Umfragen aufrecht erhalten.

## Ein geschäftstüchtiger Prinz

Der Prinz Ernst Heinrich des ehemaligen Königs von Sachsen hat zusammen mit einem mehrfachen vorherigen Kaufmann Arthur Winterfeld eine G. m. b. H. gegründet. Winterfeld hat sich als ein geschäftstüchtiger Kaufmann bewiesen. Die Gründung der Gesellschaft ist ein Zeichen für die Geschäftstüchtigkeit des Prinzen.

## Letzte lokale Nachrichten

1000 Wert Bekanntheit! In der letzten Zeit sind in Groß-Sachsen und Thüringen in verschiedenen Städten an mehreren Orten, sogar ganze Wälder in der letzten Woche zerstört worden. Die Zerstörung ist ein Zeichen für die Auswirkungen der Inflation.

## Der Dollar 304,11

Währung	Gold	Silber	Werte
Dänemark	100 Kronen	1173,5	1175,7
Polen	100 Zloty	501,85	515,15
Frankreich	100 Franc	786,10	794,95
Belgien	100 Franc	582,90	596,70
England	100 Pfund	629,20	639,80
Schweden	100 Kronen	382,00	397,40
Österreich	100 Kronen	3,00	3,19
Ungarn	100 Kronen	304,25	307,75
Japan	100 Yen	87,66	87,66
Brasilien	100 Reale	450,25	451,15
Indien	100 Rupee	246,86	253,26
China	100 Yuan	160,45	160,75
Indonesien	100 Gulden	185,90	185,20
Philippinen	100 Pesos	304,11	304,89
Sri Lanka	100 Rupee	276,55	278,15
Indonesien	100 Gulden	100,00	100,00

## Proteststreik der Berliner Gemeindegemeinschaften?

Berlin, 2. Mai. Die Berliner Gemeindegemeinschaften sind am Montag des nachsten Parades heute zu einer Demonstration zusammengetreten. In der die Beschlüsse über einen Proteststreik gegen die Gemeindegemeinschaften und den Polizeivorstoß in Berlin. Die Gemeindegemeinschaften sind bereit, einen Proteststreik zu erklären, wenn die Beschlüsse nicht zurückgenommen werden.

## Die deutsche Handelsbilanz im März

Die Ausfuhrüberschüsse der Monatsrechnung für März 1923 sind, wie aus der Monatsbilanz nach Schärer hervorgeht, im wesentlichen ein Ergebnis der Abnahme der Einfuhr in den letzten Monaten gewesen.

Die mittlere zu den vergangenen Einigung unter den Parteien über das Ausland zu übergehende Memorandum ist auch der Abreise Barthous in letzter Stunde durch einen Seitenbesuch seines Sekretärs Barthele in höchsten Grade gefährdet.

Der Verlauf dieser letzten Sitzung der Äbtern, in dem das Memorandum unterzeichnet wurde, ist unter Berücksichtigung der...

# Textil-Welt

**Mengenabgabe vorbehalten! Beginn: Donnerstag, früh 8 1/2 Uhr.** Einige Beispiele:

<b>Hemdentuche</b> Meter 29 <sup>75</sup>	<b>Cheviot</b> 130 cm, reine Wolle . . . . . Meter 145 <sup>00</sup>	<b>Schlafdecken</b> weiß, mit Kante, 190/130 cm . . . . . 98 <sup>00</sup>	<b>Strickwolle</b> schwarz und grau . . . . . 50 Gramm 13 <sup>25</sup>
<b>Rohnessel</b> 60 cm . . . . . Meter 29 <sup>75</sup>	<b>Mantelstoffe</b> ca. 140 cm . . . . . Meter 128 <sup>00</sup>	<b>Wachstuche</b> mit Barrentrocken . . . . . Meter 78 <sup>00</sup>	<b>Sternzwirn</b> schwarz und weiß . . . . . 95 <sup>00</sup>
<b>Blusenflanelle</b> Meter 39 <sup>75</sup>	<b>Waschmusseline</b> Meter 29 <sup>75</sup>	<b>Weisse Teeschürzen</b> mit Trägern 19 <sup>75</sup>	<b>Damen-Strümpfe</b> schwarz und weiß . . . . . 19 <sup>75</sup>
<b>Blaudrucks</b> Meter 44 <sup>50</sup>	<b>Kleider-Satins</b> Meter 42 <sup>50</sup>	<b>Stickerei-Untertailen</b> 22,75 19 <sup>75</sup>	<b>Herren-Socken</b> teils verstärkt . . . . . 19,50, 13,00, 5 <sup>90</sup>
<b>Bettkattune</b> Meter 49 <sup>00</sup>	<b>Dirndel-Satins</b> Meter 47 <sup>50</sup>	<b>Kinder-Häubchen</b> farbig 9 <sup>50</sup>	<b>Trikothemden</b> grau . . . . . 83,00, 79 <sup>00</sup>
<b>Körperbarchent</b> weiß Meter 42 <sup>50</sup>	<b>Rockstoffe</b> kurziert und gestreift . . . . . Meter 37 <sup>50</sup>	<b>Kinder-Häubchen</b> weiß Stickerei 7 <sup>25</sup>	<b>Damen-Schlupfhosen</b> grau . . . . . 68,00, 58,00, 49 <sup>00</sup>
<b>Bettuchnessel</b> 160 cm . . . . . Meter 89 <sup>00</sup>	<b>Blusenstreifen</b> Meter 55 <sup>00</sup>	<b>Knaben-Sweater</b> 70,00, 65,00, 60,00, 55 <sup>00</sup>	<b>Herren-Pelerinen</b> Loden . . . . . 325 <sup>00</sup>

**Washblusen** 29<sup>75</sup> **Zephirblusen** 89<sup>00</sup> **Jumperblusen** 95<sup>00</sup>

**L. Hoffmann** Kaufhaus  
Dresden-Löbtau Strassenbahnlinien Nr. 7, 13, 20, 22 Kesselsdorfer Str. 20 G. m. b. H.

**Unterröcke** 59<sup>00</sup> **Röcke** 98<sup>00</sup> **Kleider** 195<sup>00</sup>

**S. P. D. 5. Unterbezirk**  
Sachverwalter: Otto Eißner  
Sachverwalter: Max Weichold  
Freitag den 5. Mai, abends 7 1/2 Uhr.

**Gruppen-Versammlungen.**

- Gruppe 1: Dampfheizhotel, Terrassenstraße, Ecke Mühlstraße. Jahresversammlung, Neuwahlen.
- Gruppe 2: Restaurant Kowal, Söllnerstraße 5. Kleine Erlebnisse in Ostpreußen, Referent: Genosse Wirtsch.
- Gruppe 3: Restaurant zum Schiefer, Hauptstraße 16. Organisation der Arbeiter zur Wirtschaft, Referent: Genosse Schriftführer Ebert.
- Gruppe 4: Restaurant Sächsische Schweiz, Hauptstraße. Die Arbeiterfrage und die Konferenz in Genoa, Referent: Redakteur Genosse B. u. h. a. h.
- Gruppe 5: Restaurant Goldschmidt, Hauptstraße, Zahl 1. Die Verfassung der Republik, Referent: Genosse Redakteur Genosse B. u. h. a. h.
- Gruppe 6: Restaurant Adolph, Hauptstraße. Der Arbeitsvertrag und die Arbeiterfrage, Referent: Genosse Arbeitersekretär W. d. S.
- Gruppe 7: Restaurant Bernert, Hauptstraße 1. Sozialistische Reimellen im kapitalistischen Produktionsprozess, Referent: Minister Genosse B. u. h. a. h.

**Vorstandsbericht.**

Zahlreichen Besuch erwartet. Der Vorstand.

**KAMMER-LICHT-SPIELE**  
WILSDRUFFER-STRASSE 29  
ERNST RUF-17060

**Unaufhaltsam**  
steigert sich die  
**Spannung!**  
in dem amerikanischen Episodenfilm

**Der glühende Kristall**

**Ab morgen Donnerstag!** 3. Episode:  
**Die treibende Mine.**

Ein sensationelles Abenteuer in 6 Akten.  
In der Hauptrolle: **ELMO LINCOLN.**

**Eine halbrecherische SENSATION**  
ragt die andre; der Film fesselt vom Anfang bis zum Schluss.  
Jede Episode ist in sich abgeschlossen und auch ohne die vorherigen Episoden verständlich.

Wochentags ab 4 Uhr  
Sonntags ab 2 1/2 Uhr

**SARRASANI**  
Circusgebäude Dresden-Neustadt  
Täglich 7.15 Uhr, Sonntag auch 3 Uhr. Nachts Kinder halbe Preise.

**Mai-Fest-Spiele**  
bunter Kunst

Bernhard-Trio, Lebende Kunstwerke  
Alles in Trümmern, Arca-Truppe  
Der Handhänder, Oskar Albrecht  
und 7 weitere Attraktionen.

**SARRASANI**  
Schau - Vogelwiese  
Sonnabend  
7.15 Uhr  
**Eröffnung.**  
Neuartige und großartige  
circensische Showspiele  
**Persönliches**  
Wiederauftreten:  
**Hans Stosch-Sarrasani**  
mit seinen  
**Elefanten.**

Nur 11 Tage in Dresden, täglich 7.15 Uhr  
Sonnabend, Sonntag, Mittwoch nach 3 Uhr.  
Nachmittags halbe Preise.

**Vorverkauf:**  
Für beide Unterbezirke: Residenz-Kaufhaus  
Für Sarrasani - Neustadt: Circuskasse  
Für Sarrasani-Schau: Vogelwiese.

**DM DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND DM**  
Schulzenplatz 20, Dresden  
Telefon: 1.079  
Verwaltungsbüro: Dr.-Ing. und Uwg.

**Klempner u. Installateure der Innungsbetriebe.**  
Freitag den 5. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in den Kassenräumen, Vereinszimmer, Hauptstraße 10. Tagesordnung: Bericht über die Lohnverhandlungen. Die Vertrauensmännerprüfung im Volkshaus findet nicht statt.

**Die Ortsverwaltung.**

**Brunkfal Grüne Wiese**  
Bühne 12  
Donnerstag ab 6 Uhr  
**Großer Damenball.**  
Nachmittags 12 Uhr  
Mar Serbach und Frau.

**Limbäcker Weinlokal**  
Altbekanntes  
Johann-Georgen-Allee Nr. 8  
Ecke Carustrasse, Fernspr. 13777

**Gute preiswerte Weine und Küche**

**Ball-Anzeiger**  
für Donnerstag den 4. Mai:  
**Drei-Kaiser-Hof** Str. Wilm. 7, 18, 20, 22.  
Kunstkapelle G. Schönberg  
Tanzmusik, ohne Tanzgeißel

**Elysium, Räcknitz** Endstation Linie 6  
Str. u. 18 (Bergstr.)  
6000 Witz. Galtstr. 10.

**Hollacks Etablissem.** Künstlerkapelle.  
Königsbrück Str. 10

**Palmengarten**

**Annensäle** Fischbühlplatz 10.  
Anfang 6 1/2 Uhr Heute Anfang 6 1/2 Uhr  
der so viel beliebte feine

**Mitwochsball**  
Musik abends 8 1/2 Uhr. Versammlung abends 9 1/2 Uhr.

**Sachsen-erne.** Belle-Epoque auf die  
Freudner Volkstheater.  
famill. Partiliteratur  
und alle anderen Stücke -  
Annahme von Aufträgen u. Druckaufträgen  
bei Georg Gnopper, Weichenbainer Str. 133.

**Drema**

**Moderne Anzüge**  
Gummischlupfer  
mit Zierbezug, für  
Herren und Damen  
Loden-Sport- und  
Wand-Stein-Anzüge  
Jagd- und Sommerjoppen  
mit Hosen  
also alle, igniren Sie am  
billigsten bei 11428

**3. Lager**  
Weichenbainer Str. 1.

**Händler, Hausierer!**  
Nabe nach sehr preis-  
wert ausbieten:  
Hemdenbarchent gestreift  
Blaudruck für Schürzen  
und Kleider  
Gottwey, weiß und bunt  
Kattune, bedruckt  
Gelluchbarchent weiß u.  
bunt  
Taschenflücher, Kapitäler  
Handtücher  
Damen- u. Kinderstrümpfe  
Herrensocken, abwaschbar u. b.  
Herrenhemden und Hosen,  
weiljan.  
Herren- u. Mädchenhemden mit  
Kinnat  
Kindertische  
Damen-Selbsthemden  
Damen- und Herren-  
Damen- und Herren-  
Farben

**S. Schärf**  
Christianstraße 36  
Eing. Witzschkystr., Laden

**Tapeten**  
Reiche geschmackvolle Auswahl

**Wanzige,**  
Gummimantel,  
Militärhosen,  
Schwarz-Grüne, emp.  
über, Glas-Stein,  
Brocken- u. Streifen,  
Joppen in, gelbgrün  
u. weinrot,  
Preis 1918

**Dr. Brüdergasse 41, 1.**  
Kein Laden, zweites  
Haus vom Volkshaus  
Ländle, L. u. u. u. u.

**Baumöl** argu ober  
Bäume, grün, gelb,  
rot, weiß, schwarz,  
hell, dunkel, etc.

**Bruchleichte**  
Eisenstahl in den  
schwersten Fällen  
schweren Fällen  
schweren Fällen

**Willst Du**  
brot und weiß  
Wäsche, so gib  
Seifenpulver  
Schneekönig



Wandfest gehört, und... die Partei kommende... Nach seinen häufig aufgenommenen Ausdrücken...

Carrafanis Jubiläum

Zweites Carrafanis Jubiläum in diesem Jahr ein beachtliches Jubiläum: vor 20 Jahren begann er seine Wirkungskraft...

In der Großen Wirtschaft im Großen Garten sind am vergangenen Sonntag die erste Gartenfestung statt...

Beim letzten Anlauf, auf der Tharandter Straße, unweit des Bahnhofs...

Wandfesten. Am Dienstag abend verabschiedete ein 19jähriges Wandfest...

Schwerer Unfall. Auf der Wallstraße hat es am Dienstag, vormittags gegen 10 Uhr...

Wand der Arbeiterinnen. Bezirk Friedrich. Sonnabend, am 2. Mai...

Wand der Arbeiterinnen. Bezirk Friedrich. Sonntag, am 3. Mai...

Einheitsverband Deutscher Kriegsschädigter und Kriegshinterbliebenen...

Dresdner Umgebung

„Schmeißt Handgranaten zwischen die Bande!“ Der impetive Raiffeisung in der Köhny hatte die Löhner...

Die Waffener in der Umgebung Die Feste im Bezirk Klotzsche, die ebenfalls gemeinsam gefeiert wurde...

Besuch aufzuweisen, sowohl in den Stuben und hinter den Gardinen noch mancher zu sehen war...

Collebeure. Gemeinderatsitzung. Eine weitere Erhebung der Preise für den elektrischen Strom...

Aus dem Parteileben Generalversammlung des 4. Unterbezirks In der am 20. April im Volkshaus...

tarifmäßiger Tätigkeit aller Teile die Partei kommende... 6. Unterbezirk Jahresversammlung der Gruppe 10. April...

Die Gef... Herr Wa... Joseph... Herr Hug... Was kostet Betriebsstoff? Viel Geld! Schnell benutze Reifen...

Continental Cord-Reifen advertisement with logo and text: 'Was kostet Betriebsstoff? Viel Geld! Schnell benutze Reifen...' and 'Continental Cord-Reifen' logo.

Gewerkschaftsbewegung

Zum Kampf in der süddeutschen Metallindustrie

Es ist schon seit zehn Wochen todt, um die von der Untertarif...

Schiedsprüche des Schlichtungsausschusses

Ein Schiedspruch des Dresdner Schlichtungsausschusses vom...

Der Arbeitgeber-Verband deutscher Verfabri-...

Die Angehörigen, die unter dem Tarifvertrag für die Metall...

Die Verhandlungen über die Beamtenehälter

Berlin, 2. Mai. Der von der Reichsregierung am 1. Mai...

Aufnahme des Schiedspruchs im Baugewerbe. Die Bezirks-

Aktion, Kleinfeiler und Hammer! Die Dresdner Orts-

Das Ortsrat der Deutschen Beamtenehälter ver-

Schiedspruch für das deutsche Baugewerbe. Aus Berlin...

Sport • Spiel • Körperpflege

Arbeiter-Turn- und Sportklub, 4. Gruppe. Am 4. Mai...

dem 6. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in der Schillerhöhe: Versammlung...

Publikum, Auslieferungsbüro der 1. Klasse: Feldman-...

Lehrerverein Die Vaterfreunde, Collegium der Dres-

5. Klasse 180. Landesinfanterie

Table with names and numbers: 18. Jahrgangsstufe am 2. Mai 1922...

Verantwortlich für Politik u. Unterhaltungsred.: Paul Rodmann...

Die Sehnsucht nach Energie.

Es ist nicht bedauerlich und niederdrückend zugleich, wenn man...

Aber niemand sollte es jemals kommen lassen, bis seine Seh-

Wenn gern vorher ein genügendes Quantum zu einem ausreichenden...

Herr Walter Lauer Schriftsetzer

Meister für meine Stammei für sofort gesucht

Lichtige Schleifer nur 11250 Bügeln

Sehen Sie nur einmal meine Schaufenster und Sie werden finden...

Joseph Hahlweg

Grössere Blumenfabrik in Sachsen hat laufend unbefristete Arbeit

Läuse

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein A.-G. Lebensmittelabteilung...

Bern Hugo Ludwig

Schnitt- u. Stanzenmacher

Frauen-Haare 200 M.

Kartonnagenhausarbeiterinnen

Wertzeug-schlosser Dreher

Werk. Mann

Küchenmädchen

H. Otto Hofmann Spezialhaus für Strickwaren

Strickjacken

Cafés, Restaurants, Vergnügungen Brauereien
Café König, Königsdiele, Inh.: Gust. Mühlbach, Ringstr. 14

Otto König, Bäckerei, Konditorei u. Café, Ostra-Allee 20

Fremdenhof zu den 3 Raben, Fernsprecher 20 070, Marienstraße 18/20

Hotel Annenhof, Annenstr. 23, Preissw. Gasth.

Braunschweiger Hof, Freiberger Platz 11 - Speise- u. Logierhaus

JOHANNES-HOF, Großes Speiserestaurant = Johannesstraße

See-Lichtspiele, Breite Straße, Vollkommen renoviert

Waldschlößchen-Terrasse, größtes Konzert- und Ball-Lokal, Terrasse - Konzert-Park

DAS KÖSTLICHE Waldschlößchen-Bier

Trinkt deutsche Erzeugnisse! Dresdner Felsenkeller-Bier

Erste Kulmbacher, Aktien-Brauerei, Kulmbach, Filiale in Dresden-A., Laurinstraße 1

Banken
DRESDNER BANK, DRESDEN, König-Johann-Straße 3

Commerz- und Privatbank, Aktiengesellschaft, Filiale Dresden: Waisenhausstraße 21

Sächsische Staatsbank, Öffentlich rechtliche Bankanstalt unter der Gewähr des Sächsischen Staates

Dresdner Handelsbank, A.-G., Dresden A., Hauptgeschäftsstelle: Ostra-Allee 9

Bondi & Maron, Bankhaus, Fernsprecher 25 967 - Struvestraße 5

Albert Kuntze & Co., Bank-gesch., Ausführung sämtl. bankmäßigen Geschäfte

Dresdner Gewerbank, G. m. b. H., Ecke Prager Str. PlaZinen bei Tagl. Verfügung

Schokolade
Deutschmeister, Wirklich hervorragende Qualität
Petzold & Authorn A.-G., Dresden



Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan. Dresdner Genossenschafts-Pilsner unübertroffen

Trinkt Thürmer-Kaffee, Friedr. Fehre, Dresden-A., Grunaer Str. 27, Schokoladen-Grosshandlung

Table with train schedule details: 'Dauerfahrplan gültig ab 1. November 1921'. Columns include destination (e.g., Chemnitz, Riesa, Pirna), departure times, and notes like 'Musterschutz'.

„Reka“ Das Kaufhaus für Alle, Residenz Kaufhaus, G. m. b. H. & Co., Aug. F. Zimmermann, Trompeterstr. 7

Gebr. Arnhold, Bankhaus, G. m. b. H., Triumph-Seiten

Wilh. Geißler, Bekleidung • Schuhe • Putz usw., Kesselbacher Straße 14

J. Gemeiner, Kesselbacher Straße 14, Kleider- u. Damenwäsche

F. W. Eberts Nchf., Inh.: E. Leisner, Marienstraße 20, Herren- u. Damenwäsche

Alfred Löser, Annenstr. 13, Herrenwäsche, Dauerwäsche, Krawatten

Reformhaus R. u. F., Schloß-Ecke Baumgasse, Tel. 22 870

Stoffreste-Handlg. M. Löwenthal, Marienstr. 21, L. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

W. Klickermann Nachf., Hermann Alstorf-Großhandlung, Dresden-A., Vorwerkstraße 24

Sohlenleder-Ausschnitt: Max Körner, Schuhmacher Artikel: Schäferstr. 2

Herm. Noack, Leipziger Str. 52, Schuhwarenlager, Reparatur-Werkstätte

Lederhandlung Emil Göbel, AM SEE 58, Ecke Kleine Plazensche Gasse, Filiale: Lößnitz, Kesselbacher Straße 20

Pelzwaren, aller Art in solider Ausführung, Paul Helms, Ringstraße 26 - Tel. 10 979

Fischers Hutfabrik, Ringstr. 17, Einzel-Damenhüte, Putzartikel sehr billig

Traugott Birkner, Schreiber-gasse 17, Gegr. 1845: Tel. 21 048 - Butter, Margarine, Fettwaren, ff. Wurst, div. Käsesorten

P. Haschke, Reisewitzer Straße 20, Billige Kolonialwaren - Delikatessen - Fischmarinaden

Georg Münch, Grunaer Straße 31, Butter-, Margarine- u. Fettwaren-Großhdlg.

Max Angermann, Annenstr. 15, Fernsprecher 22 167 - Fleischerei mit Motorbetrieb

Ernst Hacker, Feinschnitt Fleisch- und Wurstwaren, Feinschnitt Fleisch- u. Wurstwaren

Walter Thieme, Prozes Nachf., Dresden - Löhntau, Freiberger Str. 132 - Feinschnitt Fleisch- u. Wurstwaren

Arthur Erler, Ostra-Allee 26b, Feinschnitt Fleisch- u. Wurstwaren

Alfred Hüper, Ostra-Allee 32, Feinschnitt Fleisch- u. Wurstwaren

Tambour - Kaffee - Röstwerk, G. m. b. H., Dresden, Marienstraße 16

Herm. Baulich, Löhntau, Ecke Kesselbacher Str. und Bismarckstr. - Wurstwaren

H. & G. Bittdorf, Martin-Luther-Str. 20, Kartoffelgrosch. Gurkeninlageerei, Sauerkornfabrik

Alexander Ebert, Eliasstr. 25, Zigarren-, Zigaretten-Großhandlung

Zigarrenhaus Max Franke, Echt dänischer Kautabak, Schäferstr. 48, Tel. 13 020

Max Berthold, Leipziger Straße 92, Tabake, Zigaretten u. Zigarren. Eigene Fabrikation

Bramscher Korn und Bramsch' Liköre, Stadigeschäfte, Wilsdruffer Straße 40, Friedrichstraße 52

Schinke's Wermutwein, In-Friedens-qualität, General-Vertreter: Herm. Kuntzsch - Fernspr. 19 600

Trinkt Sinalco! Zietenstraße 19

A. Günther, Lebensmittel, Schäferstr. 45

Albin Nötzold, Fleischerei in Motorbetrieb, Moritzstr. 10, Tel. 15 572

Heinr. Thomschke, Inh.: Arnold Berthold, Spirituosen u. Likörfabrik, gegr. 1858, Gr. Klinge 2, Tel. 25 829

Allgemeines, Rud. Arzt, Dresden-Litton-Druggerie, Leipziger Straße 22, Tel. 18 936

Bruchkranke, verlangt Prospekt über amech. gläserne Federbrille



Bruchband „Cluthernia“ durch Vertreter Bandagist M. H. Wendschuch sen. Dresden-A., Marienstraße 22 b

Frau Heusinger, Am See 37, Spülapparate

Gummi-Bäumcher & Co., Nur Seestraße 10, Angenläser

OPTIKER, Angenläser, Georg Jacobi, Rotmann Nachf. Amalienstr. 14

Moderne Augengläser, Optiker, Schloßstr. 29 - Lieferant der Krankenkassen

Hirsch-Apotheke, Leipziger Straße 84, Ecke Oschaltzer Straße - Dr. Wahlers Flechtensalbe und Tee - Fernspr. 22 247

Drogerie Enger, Handlg. mediz.-techn. Drogen u. Chemikalien, Sächs. Staats-Lotherei-Einnahme, Fa. gegr. 1867, Moritzstr. 68, Tel. 20 321

Farben-Sonntag, Die beste Bezugsquelle für alle Vorrichtungen-arbeiten, Dresden-A., Rietschelstr. 5

Farben, Lack, Pinsel, Schablonen, Ungewöhnlich, Spez. Wanzent in Flaschen, Dresden-A., Annenstr. 21

Hans Martin, Koks u. Grudkoks u. Holz, Berlin-Str. 23, Fernspr. 13 071, 13 081

Essigfabrik G. Mütze Nachf., Löbtauer Straße 58 - Fernsprecher 16 257

Herm. Liebscher, G. m. b. H., Kohnen - Koks - Briquette - Torf - Holz, Sachsen-Allee 6, Fernspr. 30 778, 34 515

Hermann Zschau, Trompeterstraße 9 - Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte

Herm. Mielsch, a. d. Kreuzkirche 3, Kurz- und Eisenwaren - Artikel für Tapezierer, Innendekorationen - Möbelschneider u. Kranzbinderei

C. A. Koch, Kurz- u. Eisenwarenhandlung Bauartikel, Haus- u. Küchengeräte, Werkzeuge usw., Dresden-A., Schäferstr. 9

Erhardt & Hüppe Nachf., Kohlen - Briquette - Koks - Holz - Berliner Straße 25 - Telefon 13 573

Gustav Barta, Spezialhaus für Fahrräder und Reparaturwerkstätte, Leipziger Straße 97

Carl Adlers Buchhdl., I. A. Hübel, Inh.: Carl Holz, Bücher f. alle Zwecke u. Gelegenheiten, Reiches Lager!

H. Schmidt & Co., Leipziger Str. 29, Beleuchtungs-, Mobil- und Präglanz

M. Heerhols, Inh.: H. Bröcker, König-Johann-Kamm-, Bürsten- u. Seilerw., Spez.: Neiziasch.

Paul Lindner, Leipziger Str. 33, Wasserdichte Planen, Seilerw., Bürstenwaren

Haar-Haus-Hagedorn, Annenstr. 12, schmuck, Toiletteartikel

Central-Kaufhaus, Planmäßige Haus- u. Küchengeräte, Spielwaren, Geschenkartikel

Carl Paul, Inh.: Walter Baer, Manufaktur, Modewaren, Kordelkamm, Kurz- und Wollwaren - Stets das Neueste u. Billigste Preise

Hans Hnulik, - Pötschappel - Herren-Konfektion = Herren-Mode-Artikel

Heinrich Dittrich, Pötschappel Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte

Adler-Drogerie, M. Friedrich, Dresden, Sächs. Staats-Lotherei-Einnahme, Sächs. Staats-Lotherei-Einnahme

Vertical text on the right edge of the page, including 'Dr. diplo...', 'No. 10...', and 'Die E...'